

Beate Keusch, geb. Visser

geboren am 29.05.1911 in Pewsum

damalige Adresse: Große Burgstraße 8

Todesdatum: 05.11.1942

Todesort: Auschwitz

Beate Visser wurde am 29.05.1911 als zweite Tochter von Abraham Levi Visser und seiner Frau Rosa, geb. Grünberg in Pewsum geboren. Dort verbrachte sie die ersten Lebensjahre mit ihrer drei Jahre älteren Schwester Lucie. Abraham Visser führte in Pewsum ein Geschäft als Schlachter.

Im Mai 1919 zog die Familie nach Emden. Abraham hatte das Haus Große Burgstraße 8 käuflich erworben und betrieb dort eine gut gehende Schlachtereier.

Beates Schwester Lucie verstarb 1930 im Alter von 21 Jahren und wurde auf dem jüdischen Friedhof in Emden begraben.

Am 24. Dezember 1934 heiratete Beate Visser den aus Düren stammenden Diplom-Kaufmann Walter Keusch, der 1933 nach Holland emigriert war. Unmittelbar nach der Eheschließung zog Beate zu ihrem in Huizum / Gemeinde Leeuwarderadeel lebenden Ehemann.

Am 10. März 1938 wurde die Tochter Lydia geboren. Beates Eltern, Rosa und Abraham Visser flohen am 15. Januar 1939 aus Emden und wohnten anschließend bei Beate und ihrer Familie in der Gerard-Terborchstraat 74 in Huizum.

Nach dem Einmarsch der Deutschen war auch in den Niederlanden kein sicheres Leben für die jüdische Bevölkerung möglich.

Wenige Monate nach dem Tod ihres Vaters Abraham Visser wurde Beate am 2. November 1942 mit ihrer Familie über Westerbork nach Auschwitz deportiert.

Beate Keusch, geb. Visser, ihre vierjährige Tochter Lydia und ihre Mutter Rosa wurden nach ihrer Ankunft in Auschwitz ermordet.



Recherche: Traute Hildebrandt

Opfergruppe: Rassistisch und religiös Verfolgte

Quellen: Stadtarchiv Emden: Meldekartei; Standesamtsregister
Gedenkbuch Bundesarchiv

Patenschaft: Walter Insel

Verlegeort: Burgstraße 9 / gegenüber Haus Nr. 14

Verlegetermin: 18.10.2016